

Flüssigkreidestifte

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 11:08

Bisher habe ich an einer Schule mit analogen Whiteboards unterrichtet. Ab kommender Woche bin ich an einer Schule mit klassischen Kreidetafeln. Nachdem ich einerseits extrem trockene Hände habe, die durch die Kreide zusätzlich austrocknen und aufreißen (kenne ich noch aus meiner Schulzeit- soviel kann ich gar nicht cremen, da muss ich dann jede Nacht Handschuhe tragen, damit die Spezialcreme einziehen kann), andererseits den Kreidestaub lungenbedingt nur so semilustig finde und schließlich motorisch talentiert bin, weshalb ich garantiert (wie mein Vater) täglich mit lustigen Kreideflecken im Gesicht und an der Kleidung durch die Schule rennen würde, würde ich gerne auf klassische Tafelkreide verzichten zugunsten von Flüssigkreidestiften (staubt nicht beim Schreiben oder Trockenwischen, durch die Stifthalterung hat man die Kreide nicht direkt an den Fingern). Hat jemand von euch Erfahrung mit diesen Stiften? Im Internet steht meist dabei, sie würden auf allen "glatten" Tafeln (/Oberflächen) funktionieren, nicht aber auf porösen Oberflächen, die klassische Kreidetafeln aber sehr oft haben. Nutzt noch jemand diese Stifte und kann mir erzählen, wie diese auf der Tafel funktionieren, ob man sie auch auf möglicherweise poröseren Oberflächen wieder abwischen kann? Gibt es spezifische Nachteile, die sich aus dem Umgang ergeben?

Sollte irgendein total verarmter Refi hier übrigens Whiteboardstifte samt "Tankstellen" (in diversen Farben) benötigen, möge er/sie eine PN an mich senden. Ich habe hier noch ein Sortiment, das ich wohl die nächsten 10 Jahre mindestens nicht mehr brauchen werde. 😊